

# AGLAIA Arbeitsplattenöl

Lösemittelfreies, schmutz- und wasserabweisende Öl-Wachs-Gemisch für Möbeloberflächen im Innenbereich

## 1. Produkteigenschaften

Professionelles Öl-Wachs-Finish für Küchenarbeitsplatten, Möbelfronten und Kinderspielzeug zum Schutz vor Nässe, Abrieb und Schmutz. Universell geeignet für Massivholz und Holzwerkstoffe. Lösemittelfrei, offenporig, wasserabweisend und abriebfest. Nicht zu verwenden im Außenbereich.

### 1.1. Zusammensetzung

- Leinöl-/Leinölstandöl-Nussöl-Verkochung, Trockenstoffe
- Mikrowachse, Tonerde, Kaolin
- Lösemittelfrei, VOC-arm
- „Gläserne Rezeptur“: siehe AGLAIA Volldeklaration

### 1.2. Technische Eigenschaften

#### 1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innenbereich
- Widerstandsfähig, abriebfest
- Imprägnierend, wasserabweisend, diffusionsfähig
- Seidenmatte, tastsympathische Öl-Wachs-Oberfläche
- Pflegeleicht und im System praktisch unbegrenzt renovierbar
- Rationell und hoch professionell zu verarbeiten, sparsam im Verbrauch
- Geeignet für Kinderspielzeug (DIN EN 71-3).

#### 1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	ca. 0,96 kg / l	
Viskosität 20°C:	ca. 6 dPas	
Flammpunkt:	> 200 °C	DIN 53213
Spielzeugsicherheit:	erfüllt	DIN EN ISO 71-3 (2013:07)
VOC-Anteil (max.):	1 g / l	ChemVOCFarbV, Kat. A / e

#### 1.2.3. Farbton

- Farblos-transparent mit natürlicher Eigenfärbung, eventuelle Anfeuerung auf Originaluntergrund bemustern.

## 2. Verarbeitung

### 2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen, verfärbenden, haftungsstörenden und / oder trocknungsverzögernden Substanzen sein.
- Möbelfronten, Arbeitsplatten usw. fachgerecht montieren und Oberflächen endschleifen

### 2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- AGLAIA Arbeitsplattenöl sättigend auftragen und nicht eingesaugten Überstand nach ca. 20 min sorgfältig vertreiben. Auf stark oder ungleichmäßig saugenden Untergründen nach frühestens 12 – 16 Stunden ein weiterer Auftrag.

### 2.3. Untergrund und Vorbehandlung

- **Holz (Massivholz, Holzwerkstoffe) für Arbeitsplatten, Möbelfronten, Regale, Sichthölzer, Spielzeug usw.:**  
Saugfähiges, rohes Holz sorgfältig anschleifen (Endschliff Korn 240). Mürbes und vergrautes Holz komplett abschleifen oder ersetzen. Maximale Holzfeuchte 14 %. Fett, Harz und Wachs gründlich mit AGLAIA Balsamlackverdünner abwaschen. Harzreiches Holz neigt in der Wärme zum Harzfluss. Eiche (Gerbsäure!) und Tropenhölzer sind wegen Trocknungsverzug und Verfärbungen nicht für Ölbehandlung geeignet, unbedingt vorab bemustern. Für mechanisch beanspruchte Oberflächen und Arbeitsplatten Harthölzer verwenden. Bei Holzwerkstoffen auf Eignung für den vorgesehenen Anwendungsbereich und entsprechende Beschichtungsrichtlinien des Lieferanten achten. Materialüberstände in Fugen und Hohlräumen (OSB!) vermeiden, führen zu Klebrigkeit und Geruchsbildung. Geölte bzw. gewachste Oberflächen im Renovierungsfall gründlich entfetten und entwachsen (Grundreinigung mit z.B. Schleifschwamm und AGLAIA Balsamlackverdünner) und schleifen bis optisch gleichmäßig. Grundschliff auf zerkratzten, abgenutzten Oberflächen bis aufs rohe Holz. Schrankinnenseiten und Schubladen wegen Geruchsbildung nicht mit Arbeitsplattenöl behandeln, nur mit AGLAIA Holzschnellgrund W einlassen.

- **Ungeeignete Untergründe** sind der Witterung oder längerer Zeit Nässe, Schmutz oder mechanischer Abnutzung stark ausgesetzte Bereiche. Konstruktiven Holzschutz beachten. Tropenhölzer und Eiche bemustern.
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen, bemustern.

# AGLAIA Arbeitsplattenöl

## 2.3.1. Wartung und Nachbehandlung

Bei offenporigen Öl-Wachs-Behandlungen bitte die verzögerte Durchtrocknung, geringere Oberflächenhärte, Wasser-, Chemikalien- und Kratzfestigkeit im Vergleich zu konventionellen Versiegelungen und Möbellacken berücksichtigen. Frisch behandelte Flächen schonend behandeln und nach frühestens einer Woche nebelfeucht reinigen. Aggressive Reiniger, Scheuermittel, Mikrofasern usw. ebenso wie stehendes Wasser und einsickernde Flüssigkeiten vermeiden, Schneidebretter verwenden und Arbeitsplatten sofort nach Gebrauch feucht abwischen und abtrocknen. Laufende Pflege durch Zugabe von AGLAIA Selbstglanzwachs ins Wischwasser. Abgenutzte Flächen lassen sich nach Grundreinigung und Schliff jederzeit im System nachbehandeln.

## 2.4. Verarbeitungshinweise

### 2.4.1. Allgemeine Hinweise

- Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen. Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten. Nicht zu behandelnde Flächen sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen. Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- AGLAIA Arbeitsplattenöl vor Gebrauch sorgfältig aufschütteln. In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einheitlicher FertigungschARGE behandeln.
- Nicht bei Nässe, auf ausgekühlten oder aufgeheizten Flächen verarbeiten. Holzfeuchte max. 14 %.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +18°C. Zur Trocknung für Lüftung (Stoßlüftung) und Wärme (mind. 18 °C) sorgen, Räume nicht auskühlen lassen. Frische Oberflächen schonend behandeln, vor Nässe und Schmutz schützen.
- Trocknungszeit: im Normaklima nach ca. 6 – 12 Stunden staubtrocken, bei ungleichmäßiger Sättigung erfolgt nach frühestens 12 – 16 Stunden ein zweiter Auftrag. Überschichtdicken und Verklebungen in Fugen vermeiden.

### 2.4.2. Verarbeitung

- AGLAIA Arbeitsplattenöl sättigend und vollflächig auf die endgeschliffene Oberfläche auftragen mit Flachpinsel, Flächenstreicher, Versiegelungsbürste, kurzfloriger Rolle, Schwamm, flusenfreiem Ballentuch oder im Sprühverfahren. An stärker saugenden, wegschlagenden Stellen Öl nachlegen.
- Abhängig von der Auftragsmenge, der Saugfähigkeit des Untergrundes und der Arbeitsweise, nach ca. 20 Minuten das Arbeitsplattenöl sorgfältig vertreiben und nicht eingesaugte Überstände sorgfältig abnehmen mit einem sauberen, flusenfreien Ballentuch, Pad oder Schwamm. Die Oberfläche muss nun praktisch berührtrocken sein. Überstände verursachen Klebrigkeit und Trocknungsverzug. Keine Abläufer, Fettkanten und „Seen“ stehen lassen.
- In sich geschlossene Fläche in einem Arbeitsgang vollflächig behandeln, Ränder und Ecken ansatzlos nass-in-nass zusammen mit der Fläche bearbeiten und Überstände vollflächig abnehmen.
- Im Falle von Staubeinschlüssen sowie bei längeren Standzeiten fein zwischenschleifen und entstauben.
- Getränkte Putzlappen und Ballentücher wegen Selbstentzündungsgefahr in luftdicht verschlossenem Blechgebinde lagern und entsorgen. Selbstentzündungsgefahr in Absaug-Filtermatten bei öligem Spritznebel beachten.

## 3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt bei ca. 0,06 - 0,08 l/m<sup>2</sup> pro Auftrag je nach Untergrund und Arbeitsweise. Exakte Werte lassen sich durch Musterflächen am Werkstück ermitteln.

**Gebindegrößen:** 0,25 L / 0,75 L / 2,5 L / 10 L

## 4. Reinigung

Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit AGLAIA Balsamlackverdünner gründlich reinigen.

## 5. Lagerung

Im Originalgebände dicht verschlossen mindestens 2 Jahre haltbar. Anbruchgebände luftdicht verschließen. Eventuelle Haut nicht unterrühren.

## 6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

**Gefahren- und Sicherheitshinweise:** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Inhalt/Behälter einer behördlichen genehmigten Entsorgung zuführen. Selbstentzündung durch Autooxidation von mit dem Produkt getränkten Lappen möglich. Nach Gebrauch in geschlossenen, nicht entflammaren Behältern sammeln und sicher entsorgen.

- Abfallschlüssel Produkt und Produktreste: 080112
- GHS-CODE: Ö10

## 7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EG-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.